

Leserbrief zum Sommergespräch 2007 mit Herrn Niebch

Wir, die Vertrauensleute des Bürgerbegehrens, möchten gerne zu den Äußerungen von Herrn Niebch im Sommergespräch mit der WNZ Stellung nehmen.

Bereits seit September 2006 engagieren wir uns für den Erhalt des "Dillparks" in Ehringshausen. Unser Grund: Erhalt des "Dillparks", da dieser vielfältig zur Erholung und Freizeitgestaltung genutzt wird. Diesem Anliegen haben sich auch mehr als 10% der Wahlberechtigten (762 Wahlberechtigte) mit ihrer Unterschrift angeschlossen.

Dass für einen „Dillpark“ Bedarf besteht erkennt man auch daran, dass die Gemeinde, auf den 1976 für den Allgemeinbedarf ausgewiesenen Flächen, die Wege befestigt und Bänke zum Rasten aufgestellt hat.

Außerdem gibt es bereits seit 1994 einen Antrag der FWG über die Gestaltung eines "Dillparks". Einen anderen Bedarf für diese Flächen hat es seit 1976 nicht gegeben, da sonst bereits eine Bebauung stattgefunden hätte.

Die Gemeindevertreter sollten überlegen, ob sie dem Bürgerbegehren stattgeben und auf eine Bebauung verzichten. 762 Unterschriften stehen 39 Bauplätzen gegenüber!

Die Begründungen des Bürgermeisters, warum der Bürgerentscheid nicht mit der Landtagswahl 2008 zusammen erfolgen soll, ist nicht nachzuvollziehen. Fakt ist, dass eine zusätzliche Wahl Kosten und den zusätzlichen Einsatz der Wahlhelfer verursacht und damit unnötigerweise Steuergelder verschwendet werden.

Würde man stattdessen das bereits teilerschlossene Baugebiet "Auf'n Borngraben /Zehnetfrei " weiter erschließen, könnte man viele Kosten sparen. Es existiert dafür sogar bereits ein gültiger Bebauungsplan und eine im Oktober 1996 verabschiedete Satzung. Dies müsste nur umgesetzt werden. Auch hier muss in Frage gestellt werden, ob für die Planung des Baugebietes „Auf'm Schlüsselacker“ nicht ohne Bedarf Steuergelder verschwendet wurden.

Hartmut Hubert, Stefan Kern, Heidi Freitag – 35630 Ehringshausen